

Studien
aus dem Institut für Internationales Recht
an der Universität Kiel

Band 10

Das dänische Aktiengesetz

**Eine Darstellung des dänischen Aktiengesetzes vom 13. Juni 1973
mit späteren Änderungen unter besonderer Berücksichtigung
der Rechtsstellung des Aktionärs mit rechtsvergleichenden Hinweisen**

Von

Wolfgang Steiniger



Duncker & Humblot · Berlin

Wolfgang Steiniger · Das dänische Aktiengesetz

**STUDIEN
AUS DEM INSTITUT FÜR INTERNATIONALES RECHT
AN DER UNIVERSITÄT KIEL**

Herausgegeben von Prof. Dr. Wilhelm A. Kewenig

Das dänische Aktiengesetz

Eine Darstellung des dänischen Aktiengesetzes vom 13. Juni 1973
mit späteren Änderungen unter besonderer Berücksichtigung der Rechts-
stellung des Aktionärs mit rechtsvergleichenden Hinweisen

Von

Dr. Wolfgang Steiniger



DUNCKER & HUMBLLOT / BERLIN

Alle Rechte vorbehalten
© 1983 Duncker & Humblot, Berlin 41
Gedruckt 1983 bei Werner Hildebrand, Berlin 65
Printed in Germany
ISBN 3 428 05401 6

Der Völkerverständigung
zwischen Deutschland und Dänemark
gewidmet!

Vorwort

Diese Arbeit lag im Wintersemester 1981/82 der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel als Dissertation vor.

Das Manuskript wurde im Mai 1981 abgeschlossen.

Ich möchte an dieser Stelle allen denjenigen danken, die zum Zustandekommen der Dissertation und ihrer Veröffentlichung beigetragen haben, insbesondere Frau Inge Büttner, Lübeck, Frau Gudrun Peters, Revensdorf, den Mitarbeitern des Institutes für Europäisches Marktrecht, Kopenhagen, Herrn Konsulent Christen Boye Jacobsen, Kopenhagen, Herrn Prof. Dr. Bernhard Gomard, Kopenhagen, sowie Herrn Prof. Dr. Georg-Christoph von Unruh, Kiel.

Mein ganz besonderer Dank gilt Herrn Prof. Dr. Dr. Eugen D. Graue, der mir die Anregung zu dieser Arbeit gab und sie durch vielfältige Hinweise förderte. Auch Herrn Prof. Dr. Ole Lando, Kopenhagen, bin ich zu Dank verpflichtet, da er mir während meines Stipendiumaufenthaltes in Kopenhagen einen hervorragend ausgestatteten Arbeitsplatz in seinem Institut für Europäisches Marktrecht, Kopenhagen, zur Verfügung stellte.

Sehr zu danken habe ich ebenfalls Herrn Prof. Dr. Wilfried Fiedler, der die Aufnahme der Arbeit in die vorliegende Studienreihe ermöglichte.

Kiel, im März 1982

Wolfgang Steiniger

Inhaltsverzeichnis

Erstes Kapitel: Einführung

<i>I. Aufgabenstellung</i>	27
<i>II. Besonderheit des dänischen Aktienrechts</i>	27
1. Der Einfluß des Grundkapitales auf die Entwicklung der Anzahl von Aktiengesellschaften	27
2. Die Sonderstellung des dänischen Aktienrechtes innerhalb Skandinaviens	30
3. Folgerungen für den Aufbau der Arbeit	35
<i>III. Disposition der Arbeit</i>	36

Zweites Kapitel: Historischer Abriß der Entwicklung des dänischen Aktienrechtes

<i>I. Die historische Entwicklung des Aktienrechtes in Dänemark bis zum ersten Aktiengesetz von 1917</i>	38
1. Die Entstehung der ersten Aktiengesellschaften und ihr Aufbau, insbesondere in Dänemark, unter dem Aspekt der „Gestaltungsfreiheit“ (aftalefrihed) bis etwa 1820	38
2. Die ersten Forderungen nach einer gesetzlichen Regelung	44
3. Das Firma-Gesetz von 1862	44
4. Das Firma-Gesetz von 1889	45
5. Der Weg bis zum ersten offiziellen Aktiengesetzentwurf 1901	45
6. Die verschiedenen Entwürfe für ein Aktiengesetz bis zur Verabschiedung eines Gesetzes am 29. September 1917	46
<i>II. Das Aktiengesetz von 1917</i>	48
1. Anwendungsbereich, Form, Inhalt und Zweck des Gesetzes	48
2. Kritik an dem Gesetz und ihre Folgen	49
3. Ausgliederung der Bank-, Sparkassen- und Versicherungsaktiengesellschaften	50
4. Neue Gesetzesentwürfe	51
<i>III. Das Aktiengesetz von 1930</i>	52
1. Der gesetzliche Zweck und seine Ausführung	52

2.	Der Anstoß aus Finnland für neue Änderungsabsichten und seine Auswirkungen	53
3.	Der Einfluß der Rechtsprechung auf die Gesetzesänderung im Jahre 1952 sowie die Gesetzesänderung 1962	55
4.	Der Einfluß der Rechtsprechung auf neue dänische Reformarbeiten	56
5.	Gesamtnordische Reformarbeiten und ihr Abschluß: Der Entwurf von 1969	57
6.	Der Hintergrund des gesamtnordischen Entwurfes von 1969 und neue Motive bis zum Aktiengesetz von 1973	60
IV.	<i>Die Entwicklung der Aktiengesellschaften und ihre Aktionäre</i>	65
1.	Faktische Konsequenzen der Entwicklung des Aktienrechtes	65
2.	Die Gründe und Motive der Entwicklung	65
3.	Sonderformen der Aktiengesellschaften: „lukkede selskaber“ und „familieselskaber“	66
4.	Das Motiv der Steuerersparnis	67
5.	Einflüsse des modernen Wirtschaftslebens	68
6.	Statistische Angaben zu den genannten Motiven	69
7.	Entwicklung seit dem neuen Aktiengesetz vom 13. 6. 1973	70
8.	Auswirkungen der Entwicklung auf den einzelnen Aktionär	71

Drittes Kapitel: Allgemeine Voraussetzungen für das Recht des Aktionärs

I.	<i>Die rechtliche Situation des Aktionärs beim Eintritt in eine Aktiengesellschaft</i>	73
II.	<i>Voraussetzungen für die Geltendmachung von Aktionärsrechten</i>	75
1.	Begriff und Wesen der Aktie	75
2.	Das Verhältnis der Verwaltungsrechte und der vermögensrechtlichen Ansprüche zueinander	76
III.	<i>Grundsätze und Einschränkungen der mit der Aktie verbundenen Rechte, die sich aus der Aktie selbst ergeben</i>	76
IV.	<i>Probleme beim Erwerb einer Aktie</i>	78
1.	Negotiable Aktien	79
2.	Nichtnegotiable Aktien	80
V.	<i>Die Wirkung von Ungültigkeitserklärungen</i>	81
VI.	<i>Probleme beim Erwerb von Inhaberaktien und ihre Abgrenzung zu Namensaktien</i>	82
1.	Inhaberaktien und ihre Vorzüge	82
2.	Namensaktien und „gekorene“ Namensaktien	82

<i>VII. Probleme beim Erwerb von Namensaktien</i>	82
1. Der Einlösungsvorbehalt	83
2. Übertragungsbeschränkungen gem. §§ 19, 20 AL	83
a) Besonderheiten beim Vorkaufsrecht gem. § 19 AL	83
b) Zustimmung zum Erwerb durch die Gesellschaft gem. § 20 AL	84
<i>VIII. Probleme beim gleichzeitigen Erwerb von Gewinnanteilscheinen oder Dividendenkuponen</i>	86
1. Übertragungsbeschränkungen gem. § 24 Abs. 2 Schuldbriefgesetz	86
2. Wesen der Talons	87
3. Übertragungsbeschränkungen aufgrund der §§ 24 Abs. 2 Satz 1 iVm 24 Abs. 1 AL	87
<i>IX. Hindernisse für die Ausübung der Verwaltungsrechte beim Erwerb von Aktien</i>	87
1. Der Regelfall beim Erwerb von Inhaberaktien	87
2. Das Hindernis gem. § 27 Satz 1 AL beim Erwerb von Namensaktien	87
a) Rechtliche Abgrenzung dieses Hindernisses zu einer Übertragungsbeschränkung	88
b) Weitere Bedeutung der Eintragung im Aktienbuch und ihre Folgen, insbesondere mit Hinblick auf eine mögliche Satzungsbeschränkung gem. § 67 Abs. 2 AL („Sperrfrist“)	89
3. Wirkung einer Satzungsbeschränkung gem. § 67 Abs. 2 AL bei Inhaberaktien und deren Beseitigung	91
a) Problematik der „Sperrfrist“ bei Inhaberaktien	92
b) Lösungsansätze in der dänischen Literatur und Rechtsprechung	93
c) Lösungsversuch aufgrund skandinavischer Rechtsvergleichung	93
d) Lösungsversuch aufgrund rechtshistorischer Erkenntnisse	94

Viertes Kapitel: Das Stimmrecht

<i>I. Allgemeines</i>	96
1. Wesen des Stimmrechtes	96
2. Der Erwerb des Stimmrechtes gem. § 67 Abs. 1 AL	97
3. Grundsätzliche Beschränkungen des Stimmrechtes	97
a) Stimmrechtslose Aktien gem. § 169 Abs. 1 AL	97
b) Erhöhter Stimmwert einer Aktie gem. § 169 Abs. 2 AL	98
c) Erhöhter Stimmwert einer Aktie gem. § 67 Abs. 1 Satz 2 AL ..	98
d) Verbot der Stimmrechtsausübung gem. § 67 Abs. 3 AL	98
e) Verbot der Stimmrechtsausübung gem. § 67 Abs. 4 AL	99
<i>II. Die Ausübung des Stimmrechtes auf der Generalversammlung</i>	100

1. Das Wesen der Generalversammlung	100
2. Die Befugnisse der Generalversammlung — Überblick	102
3. Die Befugnisse der Generalversammlung und der Minderheiten- schutz sowie seine Geltendmachung	105
a) Das Mehrheitsprinzip als Grundlage für Entscheidungen der Gene- ralversammlung	105
b) Die Prinzipien des Minderheitenschutzes	107
c) Der Schutz gegen „Machtmißbrauch“ und der Schutz der „Rechte der Minorität“ — die „Generalklausel“ § 80 AL	110
aa) Der Schutz gegen „Machtmißbrauch“	110
bb) Der Schutz der „Rechte der Minorität“	114
d) Die Geltendmachung des Minderheitenschutzes und deren Folgen	115
aa) Die Berücksichtigung des § 80 AL von Amts wegen	115
bb) Die Klagemöglichkeiten gem. § 81 AL	116
cc) Die Klagemöglichkeit gem. § 119 AL	119
dd) Die Klagemöglichkeit gem. § 142 AL	121

Fünftes Kapitel: Die Befugnisse der Generalversammlung

<i>I. Die Wahl des Vorsitzenden (dirigent) auf einer Generalversammlung</i> ..	126
1. Aufgaben des „Vorsitzenden“	126
2. Verfahren bei der Wahl des „Vorsitzenden“	128
3. Verfahren bei der Wahl des „Vorsitzenden“ als Beispiel eines Wahl- verfahrens im Aktiengesetz — Grundsätze der Abstimmungsmehr- heit	128
<i>II. Die Beschlüsse gem. § 69 Abs. 2 Ziff. 1 und 2 AL auf einer ordentlichen Generalversammlung</i>	133
1. Der Beschluß über den Jahresabschluß, die Erteilung der „décharge“ und die Bedeutung dieser Beschlüsse mit Hinblick auf die Rechte einer Minderheit	133
2. Der Beschluß über die Verwendung der Gewinne bzw. Deckung der Verluste, Dividendenausschüttung und die Rechte der überstimmten Minderheit, sonstige Ausschüttungen	137
<i>III. Die Beschlüsse gem. § 69 Abs. 2 Ziff. 3 AL auf einer ordentlichen Gene- ralversammlung</i>	148
1. Die Wahl der Verwaltung bzw. gegebenenfalls des Aktionärsaus- schusses	148
a) Wahlperiode und Aufgaben der Verwaltung	148
b) Die Befugnis zur Wahl — Einfluß der Mitbestimmungsvorschrif- ten	153
c) Übertragung der Wahlbefugnis auf den Aktionärsausschuß ...	158
d) Wahlverfahren	159

2. Die Wahl eines Rechnungsprüfers (revisor) und Minderheitenrechte	160
a) Bedeutung der Wahl — Aufgaben des Rechnungsprüfers	160
b) Anzahl der zu wählenden Rechnungsprüfer — Minderheitenschutz	165
c) Wahlverfahren	169
<i>IV. Weitere Befugnisse der Generalversammlung</i>	<i>169</i>
1. Der Beschluß über eine Kapitalerhöhung	169
2. Der Beschluß über die Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen und Gewinnschuldverschreibungen	176
3. Der Beschluß über eine Kapitalherabsetzung und der Sonderfall der „tomt aktieselskab“	183
4. Der Beschluß, der Verwaltung die Befugnis zum Erwerb eigener Aktien zu gewähren	191
5. Der Beschluß, Spenden gem. § 114 AL zu gewähren	195
6. Der Beschluß, die „gesetzliche Rücklagepflicht“ gem. § 111 Abs. 1 AL zu ändern	197
7. Der Beschluß über eine Satzungsänderung gem. §§ 78, 79 AL ...	197
8. Der Beschluß, eine Sonderprüfung zu beschließen, einen Sonderprüfer zu wählen und Minderheitenrechte gem. § 95 AL	208
9. Der Beschluß, Gesellschaftsorgane und sonstige Funktionsträger gem. § 144 AL zur Verantwortung heranzuziehen und die Rechte der überstimmten Minderheit beim Nichtzustandekommen eines solchen Beschlusses	215
10. Der Beschluß, die Aktiengesellschaft in eine Anteilsgesellschaft gem. § 134 I AL umzuwandeln	235
11. Der Beschluß gem. § 116 AL, die Aktiengesellschaft aufzulösen und die Rechte der überstimmten Minderheit	237
12. Der Beschluß gem. §§ 134 ff. AL, eine Fusion vorzunehmen und die Rechte der überstimmten Minderheit	246

Sechstes Kapitel: Die Auskunfts- und Informationsmöglichkeiten des Aktionärs

<i>I. Allgemeines</i>	<i>256</i>
<i>II. Die Arten der Auskunfts- und Informationsmöglichkeiten — Überblick</i>	<i>257</i>
<i>III. Die einzelnen Informations- und Auskunftsmöglichkeiten des Aktionärs</i>	<i>258</i>
1. Die Informationen für den Erwerber einer Aktie	258
a) Die Angaben auf dem Aktienbrief	258
b) Das Recht auf Erhalt einer Satzung	258
c) Einsichtnahme in das Aktienbuch?	259
d) Einsichtnahme in das „Besondere Aktionärsverzeichnis“	262

2. Informationsmöglichkeiten vor einer anstehenden Generalversammlung	266
a) Die Angaben in der Satzung über die Einberufung einer Generalversammlung und deren Inhalt gem. § 73 Abs. 1 bis 3 AL	267
aa) Die Einberufungsfrist	267
bb) Art und Weise der Einberufung	268
cc) Die Angaben über den Zeitpunkt	269
dd) Der Inhalt der Einberufung	269
b) Das Recht auf Einsichtnahme in den Jahresabschluß mit dem Prüfungsvermerk des Rechnungsprüfers gem. § 73 Abs. 4 AL sowie der Bericht des Sonderprüfers gem. § 95 Abs. 5 AL	270
c) Ergebnis	272
3. Das Informationsrecht auf einer Generalversammlung	273
a) Das Recht auf Teilnahme an der Generalversammlung	274
aa) Das Anwesenheitsrecht	274
bb) Das Recht, das Wort zu ergreifen	277
b) Das Frage- und Auskunftsrecht gem. § 76 AL	279
aa) Die Grundlage dieses Rechtes und dessen Umfang	279
bb) Die Beschränkung gem. § 76 Abs. 1 Satz 1 letzter Satzteil	280
cc) Der Konflikt — Auskunftsrecht und Einschränkung	282
dd) Auskunftsrecht gegenüber Rechnungs- / Sonderprüfer? — Problemstellung und Lösung	284
c) Das Recht gem. § 71 AL, einen Punkt auf der Tagesordnung selbst zu bestimmen	286
aa) Das Wesen dieses Rechtes	286
bb) Beschränkungen aufgrund anderer Gesetzesvorschriften.....	287
4. Informationen und Auskünfte im Falle einer anstehenden Kapitalerhöhung bzw. -herabsetzung gem. §§ 29 Abs. 2, 3; 44 a Abs. 1 iVm § 73 Abs. 4 AL und bei deren Durchführung gem. §§ 33, 33 a, 34 Abs. 1 AL	290
a) Der Sonderfall einer gesetzlichen Regelung über eine ausführliche Information	290
b) Die Informationen im Hinblick auf eine Kapitalerhöhung bzw. -herabsetzung vor der Generalversammlung gem. §§ 29 Abs. 2, 3; 44 a Abs. 1 iVm § 73 Abs. 4 AL	291
c) Die Informationen im Hinblick auf eine Kapitalerhöhung bzw. -herabsetzung auf der Generalversammlung gem. §§ 29 Abs. 2, 44 a Abs. 1 AL	293
d) Die zusätzlichen Auskünfte vor einer anstehenden Kapitalerhöhung bei Einzahlung auf die neuen Aktien durch andere Werte gem. §§ 33, 33 a AL	294

e) Informationen im Rahmen der Zeichnung neuer Aktien nach dem Beschluß der Kapitalerhöhung gem. § 34 Abs. 1 und 2 ..	296
f) Ergebnis	297
5. Sonstige Informationsmöglichkeiten	298
a) Die Information über eine vergangene Generalversammlung gem. § 75 Abs. 3 AL	298
b) Die besondere Information im Verlaufe des Abwicklungsverfahrens gem. § 122 Abs. 1 AL	299
c) Die Information im Rahmen des Fusionsverfahrens gem. § 134 e Abs. 5 AL	300
d) Die Mitteilung über die Umwandlung gem. § 134 I Abs. 1 Satz 2 AL	301
e) Die Informationen gem. § 69 a AL	302
6. Ergebnis	303

Siebentes Kapitel: Sonstige mit der Rechtsposition des Aktionärs verbundene Möglichkeiten

<i>I. Einleitung</i>	305
<i>II. Das Recht, die Einberufung einer außerordentlichen Generalversammlung gem. § 70 AL zu verlangen</i>	305
<i>III. Die Aufnahme von Darlehen durch Aktionäre bei der Aktiengesellschaft bzw. die Bürgschaft der Gesellschaft zugunsten eines Aktionärs gem. §§ 115, 115 a AL</i>	308
1. Einführung	308
2. Die historische Entwicklung	311
3. Die Regelung gem. § 115 AL 1973	317
4. Die heutige Regelung gem. §§ 115, 115 a AL	319
<i>IV. Stimmrechtsvereinbarungen</i>	320
1. Einführung	320
2. Der Stimmbindungsvertrag	323
a) Die Arten der Stimmbindungsverträge und ihre Unterscheidung	323
aa) Definition des Begriffes „Stimmbindungsvertrag“	323
bb) Ziele eines Stimmbindungsvertrages, Parallelgesellschaft	324
cc) Das Kriterium der „Konzentration der Macht“, „Dekonzentration der Macht“ sowie die „Stimmtransferierung“ ...	325
dd) Die Art der Einflußnahme auf die Stimmbindung als Unterscheidungskriterium — Konsortialvertrag, „pyramiding“	326
ee) Die Beteiligungsform der Aktionäre als Unterscheidungskriterium - shareholders of control, shareholders of investment	328
b) Die rechtliche Wirksamkeit des Stimmbindungsvertrages	330

3. Der Stimmüberführungsvertrag	333
a) Die Arten der Stimmüberführungsverträge und ihre Unterscheidung	333
aa) Definition des Begriffes „Stimmüberführungsvertrag“	333
bb) Die Unterscheidungskriterien	333
b) Die rechtliche Wirksamkeit des Stimmüberführungsvertrages	334
4. Rechtsprobleme der Aktionäre im Rahmen einer Stimmrechtsvereinbarung und ihre Auswirkungen auf die Beschlüsse der Gesellschaft	340
a) Das rechtliche Verhältnis der Vertragspartner zueinander	340
aa) Problembereiche — Übersicht	340
bb) Wirksamkeitsgrenzen der Stimmrechtsvereinbarungen zwischen den Vertragspartnern	340
cc) Sanktionen und Maßnahmen gegen vertragsbrüchige Vertragspartner	341
dd) Kündigungsrechte eines Vertragspartners	343
ee) Sonstige Gründe des Ausscheidens	346
b) Das rechtliche Verhältnis zwischen Stimmrechtsvereinbarungen und der Aktiengesellschaft	346
aa) Problembereiche — Übersicht	346
bb) Die Zulässigkeit einer Klage gegen vertragsbrüchige Aktionäre und ihre Rechtswirkungen gegenüber der Gesellschaft	347
cc) Ergebnis	354
Achtes Kapitel: Abschlußbetrachtungen	355
Anhang (Statistische Angaben)	359
Schrifttumsverzeichnis	366

Abkürzungsverzeichnis

a. A.	=	anderer Auffassung
a. a. O.	=	am angegebenen Ort
ABl.EG	=	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, Brüssel, zitiert nach amtlicher Zitierweise mit Registerbuchstaben (z. B. L oder C), Nummer und Datum und Seite
Abs.	=	Absatz
Abschn.	=	Abschnitt
AcP	=	Archiv für die civilistische Praxis, (Jahrgang, Seite)
Advokat	=	Advokatbladet, København (Jahrgang, Seite)
Afl	=	Arkiv for Luftrett, Oslo
AG	=	Aktiengesellschaft; Die Aktiengesellschaft, Zeitschrift für das gesamte Aktienwesen, Hamburg, Köln, Frankfurt (Jahr und Seite)
AHGB	=	Allgemeines Handelsgesetzbuch
AJCL	=	American Journal of Comparative Law (Jahrgang, Seite)
AktG 1965	=	Aktiengesetz v. 6. 9. 1965 für die Bundesrepublik Deutschland; BGBl. I, 1089
AktG 1937	=	Gesetz über Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien (Aktiengesetz) vom 30. 1. 1937 für das Deutsche Reich
AL	=	Lov nr. 370 af 13. 6. 1973 om aktieselskaber, som ændret senest ved lov nr. 266 af 16. 6. 1980, dänisches Aktiengesetz mit späteren Änderungen; zuletzt geändert durch das Gesetz Nr. 266/1980
AL 1973	=	Lov nr. 370 af 13. 6. 1973 om aktieselskaber; dänisches Aktiengesetz in der Fassung vom 13. 6. 1973
AL 1930	=	Lov nr. 123 af 15. april 1930 om aktieselskaber, som ændret senest ved lov nr. 503 af 26. november 1972; dänisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1930 mit späteren Änderungen, zuletzt geändert durch das Gesetz Nr. 503/1972
AL 1917	=	Lov nr. 468 af 29. september 1917 om Aktieselskaber; dänisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1917
allg.	=	allgemein
Anm.	=	Anmerkung

Aps	=	Anpartsselskab, entspricht der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
ApsL	=	Anpartsselskabsloven, Lov nr. 371 af 13. juni 1973 om anpartsselskaber med senere ændringer, som ændret senest ved lov nr. 267 af 16. juni 1980; dänisches Gesetz über Anteilsgesellschaften (vgl. Aps) Nr. 371 vom 13. Juni 1973 mit späteren Änderungen, zuletzt geändert durch Gesetz Nr. 267/1980
Art.	=	Artikel
AS/L	=	Aktieselskabsloven
Aufl.	=	Auflage
Aug.	=	August
ausf.	=	ausführlich
Ausg.	=	Ausgabe
AVD	=	Norwegische Bezeichnung des allgemeinen, ersten Teiles des norwegischen Gesetzblattes
BB	=	Der Betriebsberater, Zehntagedienst für Wirtschafts-, Steuer-, Arbeits- und Sozialrecht (Jahrgang, Seite)
Bd.	=	Band; bind, dän. Bezeichnung für Band
Berlingske Tidende	=	dän. Tageszeitung, København
Bet.	=	Betænkning, zitiert mit Jahreszahl und ggfs. mit Nummer; dänische Vorentwürfe und Studien zu Gesetzesvorlagen
BfA	=	Bundesstelle für Außenhandelsinformationen, Bonn
BGB	=	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt
BGH	=	Bundesgerichtshof
BGHZ	=	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Zivilsachen
Bkg	=	Bekendtgørelse, dän.: Gesetzesbekanntmachung
Bl.	=	Blatt; Blad (dän.)
BL	=	Lag 28. juni 1895 om handelsbolag och enkla bolag
BT-Drucks.	=	Bundestagsdrucksache
Buchst.	=	Buchstabe
BVerfG	=	Bundesverfassungsgericht
bzw.	=	beziehungsweise
Børsen	=	dän. Wirtschaftstageszeitung
c.	=	chapter
ca.	=	circa
Capital	=	Das deutsche Wirtschaftsmagazin (Jahrgang, Seite)
CLJ	=	Cambridge Law Journal (Jahrgang, Seite)

d.	=	der / die / das
dän.	=	dänisch
DB	=	Der Betrieb (Jahrgang, Seite)
DDL	=	Den Danske Lov, s. a. DL
ders.	=	derselbe
Dez.	=	Dezember
d. h.	=	das heißt
dies.	=	dieselbe
Diss.	=	Dissertation
div.	=	diverse
DK	=	Dänemark
Dkr	=	dänische Kronen
DL	=	Danske Lov, Kong Christian den Femtis Danske Lov af 15. april 1683 (abgedruckt bei: DL, udgivet af V. A. Secher, 2. udg., Kbh. 1911)
DM	=	Deutsche Mark
Doll.	=	Dollar
DR (A)	=	Deutsches Recht, Ausgabe A (Jahrgang, Seite)
dt.	=	deutsch
ed.	=	edition; edited
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EEC	=	European Economic Community
EF	=	Europæiske fællesskab, dän.; Europäische Gemeinschaft
EF-Karnov	=	Dänische Sammlung von Gesetzen, die Bezug zur Europäischen Gemeinschaft haben (Jahrgang, Seite)
EFTA	=	European Free Trade Association
EG	=	Europäische Gemeinschaften, ehemals EWG = Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
EGBGB	=	Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
Ekonomisk revy	=	Ekonomisk revy, Stockholm (Jahrgang, Seite)
endg.	=	endgültig
Erhvervsøk. Med.	=	Erhvervsøkonomiske Meddelelser, København (Jahrgang, Seite)
etc.	=	et cetera
EuR	=	Europarecht (Jahrgang, Seite)
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.	=	folgend
Fa.	=	Firma
Faglige artikler	=	Faglige artikler for bankvæsenet, København (Heft, Jahrgang, Seite)
FAL	=	Finska aktiebolagslagen av den 2. maj 1895, Finnisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1895

FAZ	=	Frankfurter Allgemeine Zeitung, Tageszeitung für Deutschland, Frankfurt/Main
ff.	=	ferner folgende
FfB	=	Fagskrift for Bankvæsen, København (Jahrgang, Seite)
FINN-EFTA	=	Bezeichnung des Assoziationsverhältnisses zwischen Finnland und der EFTA
Fn.	=	Fußnote
Frhr.	=	Freiherr
FRI-Bladet	=	F. R. I.-Bladet, udgivet af Foreningen af Rådgivende Ingenører, København (Jahrgang, Seite)
FT	=	Folketingstidende; amtliches Blatt des dänischen Parlamentes, København, zitiert jeweils nach Amtsjahr, ggfs. auch Beilage (tillæg) und Spalte
gem.	=	gemäß
ggfs.	=	gegebenenfalls
GmbH	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH-Rdsch	=	GmbH-Rundschau (Jahrgang, Seite)
GroßkommAKtG	=	Großkommentar zum Aktiengesetz
grds.	=	grundsätzlich
HansRZ	=	Hanseatische Rechts- und Gerichtszeitschrift (Jahr und Seite)
HD	=	Højesterets dom = Urteil des dänischen obersten Gerichtshofes, København, Dänemark
h. M.	=	herrschende Meinung
hmskr	=	Handelsministeriets skrivelse, dän.: Verwaltungsanweisung des Handelsministers oder Stellungnahme
HRR	=	Höchstrichterliche Rechtsprechung
hrsg.	=	herausgegeben
HRT	=	Højesteretstidende, Entscheidungssammlung des dänischen obersten Gerichtshofes, Kopenhagen (Jahrgang, Seite)
HT	=	Handelsvidensskabeligt Tidsskrift, København (Jahrgang, Seite)
i.	=	in
i. e.	=	im einzelnen
incl.	=	inclusive
Innst.	=	Innstilling, norwegisch: Stellungnahme
Innst. O.	=	Innstilling Odelsting, norwegisch: Stellungnahme des Adelshauses
insb.	=	insbesondere
IPR	=	Internationales Privatrecht
i. S. d.	=	im Sinne des / der
ital.	=	italienisch

i. V. m.	=	in Verbindung mit
IWB	=	Internationale Wirtschaftsbriefe (Jahrgang, Seite)
JBL	=	Journal of Business Law (Jahrgang, Seite)
J. Cl. Soc.	=	Jurisclasseur des sociétés Traité théorique et pratique, begründet von Jean Michel, herausgegeben von Daniel Bastian, Loseblattausgabe, Paris (ohne Jahr), (Band und Heft)
JD	=	Juristens Domssamling, København (Jahrgang, Seite)
JFT	=	Tidskrift utgiven av Juridiska Föreningen i Finland, Helsingfors (Jahrgang, Seite)
j. n.	=	journal nummer, dänische Abkürzung bei offiziellen Bekanntmachungen, die als von einem Ministerium herausgegebener Sonderdruck erscheinen
Journal UEC	=	Europäische Zeitschrift für Prüfung und Beratung, Union Européenne del Experts Comtable, Economiques e Financiers, Düsseldorf (Jahrgang, Seite)
JT	=	Juridisk Tidsskrift, København (Jahrgang, Seite)
Juristen	=	Juristen og økonomen, København (Jahr und Seite)
JuS	=	Juristische Schulung (Jahrgang, Seite)
JW	=	Juristische Wochenschrift, später Neue Juristische Wochenschrift (Jahrgang, Seite)
JZ	=	Juristenzeitung (Jahrgang, Seite)
Kap.	=	Kapitel
Karnov	=	Dänische Gesetzessammlung mit Kommentierung (Jahrgang, Seite)
Kbh.	=	København
KG	=	Kommanditgesellschaft; Kammergericht
KGaA	=	Kommanditgesellschaft auf Aktien
KOM	=	Kommission, gemeint ist eine Veröffentlichung der Kommission der EG
Komm.	=	Kommentierung
L	=	Lov, dän.: Gesetz
L 215	=	Lovforslag nr. 215, Folketinget 1977-78, Blad nr. 565, fremsat den 28. marts 1978 af handelsministeriet, forslag til Lov om ændring af Lov om aktieselskaber. — Gescheitert durch Ablauf der Einbringungsfrist —
Lit.	=	Literatur
Lov og Rett	=	Lov og Rett, Norsk Juridisk Tidsskrift, Oslo (Jahrgang, Seite)
Ltd	=	Limited, englische Abkürzung für GmbH
m.	=	mit
Management	=	Management, København (Jahrgang, Band, Seite)
m. ausf. N:	=	mit ausführlichen Nachweisen

Mill.	=	Million(en)
m. m.	=	med mere, schwedisch und dänisch: und anderes mehr
Mrd.	=	Milliarden
m. v.	=	med videre, dän.: und ähnliches
m. w.	=	mit weiteren
m. w. N.	=	mit weiteren Nachweisen
NAL 1976	=	Lov om aksjeselskaper, lov 4 juni 1976 nr. 59; Norwegisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1976
NAL 1957	=	Lov om aksjeselskaper, lov 6 juli 1957; Norwegisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1957
NAL 1910	=	Lov om aksjeselskaper, lov 19 oktober 1910; Norwegisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1910
ND	=	Nordisk Domssamling, Oslo; Entscheidungssammlung der nordischen Gerichte, meist der obersten Gerichtshöfe, insbesondere des norwegischen (Jahrgang, Seite)
NJA	=	Nytt Juridisk Arkiv, Avd. I (Gerichtsentscheidungen), Stockholm, (Jahr, Seite)
NJW	=	Neue Juristische Wochenschrift (Jahr und Seite)
NKr	=	Norwegische Kronen
Nov.	=	November
Nr., nr.	=	Nummer
NR	=	Nordisk Råds Tidende
NRt	=	Norsk Rettstidende, Oslo (Jahrgang, Seite)
NT	=	Norsk Tidsskrift for Lov og Ret, Oslo (Jahrgang, Seite)
NTfJR	=	Nordisk Tidsskrift for International Ret, Kbh. Helsinki, Reykjavik, Oslo, Uppsala (Jahrgang, Seite)
NYLJ	=	New York Law Journal (Jahrgang, Seite)
NYULR	=	New York University Law Review (Jahrgang, Seite)
o. ä.	=	oder ähnlich
OECD	=	Organisation for Economic Cooperation and Development
Österreichisches Bankarchiv	=	Österreichisches Bankarchiv, Wien (Jahrgang, Seite)
Okt.	=	Oktober
OLGE	=	Sammlung der Entscheidungen der Oberlandesgerichte
opl.	=	oplag, dän.: Auflage
oppl.	=	opplag, norwegisch: Auflage

ot. prp.	=	Odelsting Proposisjon = Amtliches Veröffentlichungsorgan des Norwegischen Reichstages für Gesetzentwürfe, Oslo
p.	=	page
pl.	=	plural
Prop.	=	= Prp: odelsting proposisjon, Gesetzentwurf des norwegischen Parlamentes
prop.	=	proposition, schwedisch: Gesetzentwurf
RabelsZ	=	Zeitschrift für ausländisches und internationales Privatrecht, begründet von Ernst Rabel (Jahrgang, Seite)
Rdnr.	=	Randnummer
RegE	=	Regierungsentwurf
Revisor	=	Revisorbladet, København (Jahrgang, Seite)
Revisionsorientierung	=	Revisionsorientering, København (die Zeitschrift wird nach Jahrgang und Heft zitiert; ein Heft hat jeweils die Bezeichnung „E“)
Revisorinteressentskabet	=	Festskrift til 25 år beståelse af Revisorinteressentskabet, 1948-1973, København
rev.	=	revised
Rev. prat. soc.	=	Revue pratique des sociétés, Louvain/Leuven (Belgien), (Jahrgang, Seite)
RG	=	Reichsgericht
RGZ	=	Entscheidungen des Reichsgerichtes in Zivilsachen
RIW/AWD	=	Recht der Internationalen Wirtschaft, Außenwirtschaftsdienst des Betriebsberaters (Jahrgang, Seite)
RoR	=	Revisions-og regnskabsvæsen Tidsskrift for erhvervsøkonomi og skatteforhold, København (Jahrgang, Seite)
Rspr.	=	Rechtsprechung
Rt.	=	Retstidende, København (Jahrgang, Seite)
RT	=	Rigsdagstidende, amtliches Gesetzblatt und Veröffentlichungsorgan des dänischen Reichstages, erschienen in: København
S.	=	Seite; Satz
s.	=	siehe
s. a.	=	siehe auch
SAL 1944	=	Svensk aktiebolagslag den 14. september 1944 (SFS 1944; 705); Schwedisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1944
SAL 1975	=	Svensk Aktiebolagslag den 15. december 1975 (SFS 1975: 1385); schwedisches Aktiengesetz aus dem Jahre 1975
S. A. R. L.	=	Société à responsabilité limitée
SAS	=	Scandinavian Airlines System
Sch	=	Schedule

SchlHA	=	Schleswig-Holsteinische Anzeigen (Jahrgang, Seite)
Schuldbriefgesetz	=	Lov nr. 146 af 13. april 1938 om gældbreve med senere ændringer, ændret senest ved lov nr. 408 af 30. november 1965; dänisches Gesetz über Schuldbriefe
sect.	=	section
Sept.	=	September
SFS	=	Svensk författningssamling; Schwedische, amtliche Gesetzesausgaben (Jahrgang, Gesetzesnummer)
SH = SHD	=	Sø-og Handelsretstidende, Kbh. (Jahr, Seite), früher SHT abgekürzt
SKr	=	Schwedische Kronen
sog.	=	sogenannt
SOU	=	Statens offentliga utredningar; amtliche schwedische Gesetzesentwürfe, herausgegeben vom Justizministerium, Stockholm
Sp.	=	Spalte
SSL	=	Scandinavian Studies in Law, Stockholm (Jahr und Seite)
Statistisk Årbog	=	Statistisk Aarvog for Danmark, erste Ausgabe 1884, ab 1948 Statistisk Årbog for Danmark, København = Statistische Jahrbücher
stck	=	stykke, dän.: Absatz
StGB	=	Strafgesetzbuch
Sth.	=	Stockholm
str.	=	streitig
st. Rspr.	=	ständige Rechtsprechung
SvJT	=	Svensk Juristtidning, Stockholm (Jahrgang, Seite)
SZ	=	Süddeutsche Zeitung
TfI	=	Tidsskrift for industri, Kbh. (Jahr, Seite)
TfR	=	Tidsskrift for Rettsvitenskap, Oslo (Jahr und Seite)
TL	=	Timariti Lögræðinga, isländische Juristenzeitschrift, Reykjavik
TLR	=	Texas Law Review (Jahrgang, Seite)
u.	=	und
u. a.	=	unter anderem; und andere
u. ä.	=	und ähnliches
u. a. m.	=	und anderes mehr
Üb.	=	Überblick
udg.	=	udgave, dän.: Ausgabe
UfR	=	Ugeskrift for Retsvæsen, København; UfR 1972, 312 = Urteil in der UfR 1972 UfR 1972, B 312 = Artikel in der Abteilung B der UfR 1972

UK 1901	=	Udkast til Lov om Aktieselskaber med tilhørende Motiver og Bilag, udarbejdet af det under 22. Oktober 1900 nedsatte Udvalg, København 1901
UK 1910	=	Udkast til Love om Aktieselskaber, Kommanditselskaber samt Andelsforeninger med tilhørende Motiver og Bilag, København 1910
uppl.	=	upplagen, schwedisch: Auflage
US	=	United States
USA	=	United States of America
utg	=	utgave, norwegisch: Ausgabe
Utredn.	=	Utredningen, Gesetzesvorarbeiten und Studien in Norwegen
v.	=	vom / von
Verf.	=	Verfasser
vgl.	=	vergleiche
vgl. a.	=	vergleiche auch
VLD	=	Vestre Landrets dom = Urteil des Landgerichtes West, Viborg, Dänemark
Vol.	=	Volume
Vorbem.	=	Vorbemerkung
Wirtschaftsprüfung	=	Die Wirtschaftsprüfung (Jahrgang, Seite)
wörtl.	=	wörtlich
WP	=	Das Wertpapier (Jahrgang, Seite)
z. B.	=	zum Beispiel
ZfSR	=	Zeitschrift für Schweizerisches Recht, Basel (Band, Jahrgang, Seite)
ZGR	=	Zeitschrift für Unternehmens- und Gesellschaftsrecht (Jahrgang, Seite)
ZHR	=	Zeitschrift für das gesamte Handels- und Konkursrecht (Jahrgang, Seite)
Ziff.	=	Ziffer
ZPO	=	Zivilprozeßordnung
z. T.	=	zum Teil
z. Zt.	=	zur Zeit
ØK	=	Østasiatiske Kompani
Økonomisk Revue	=	Zeitschrift für das Bank- und Wirtschaftsrecht, København (Heft, Jahrgang, Seite)
ØLD	=	Østre Landrets dom = Urteil des Landgerichtes Ost, København, Dänemark

Erstes Kapitel

Einführung

I. Aufgabenstellung

Die Aufgabe dieser Arbeit besteht darin, die Stellung des Aktionärs im dänischen Aktienrecht aufgrund des dänischen Aktiengesetzes vom 13. Juni 1973¹ darzustellen und zu untersuchen.

II. Die Besonderheiten des dänischen Aktienrechtes

1. Der Einfluß des Grundkapitals auf die Entwicklung der Anzahl von Aktiengesellschaften

Das dänische Aktienrecht unterscheidet sich nicht nur in rechtlicher Hinsicht von dem deutschen, sondern auch in seinem Anwendungsbereich. Der Grund dafür ist die Tatsache, daß vor dem 13. Juni 1973 Dänemark nur die Aktiengesellschaft als Gesellschaftsform mit nicht persönlicher Haftung der Gesellschafter anerkannte. Eine Gesellschaftsform, die der deutschen Gesellschaft mit beschränkter Haftung entsprach, war bis zu diesem Zeitpunkt dem gesamten skandinavischen Rechtssystem unbekannt. Erst dann ist die Gesellschaft mit beschränkter Haftung, die „anpartsselskab“ (im

¹ Lov nr. 370 af 13. juni 1973 om aktieselskaber, (die dänischen Gesetze sind jeweils nach Nummern u. Datum geordnet in dem entsprechenden Jahrgang der Lovtidende, dem dänischen offiziellen Gesetzblatt, veröffentlicht), vollständig — bis auf die unter e)ff. aufgeführte Änderungen — abgedruckt. Das dänische Aktiengesetz, S. 76 ff.; s.a. den Text mit deutscher Übersetzung: Gomard, Das dänische Aktiengesetz, S. 76 ff.; ders., Dänisches Aktiengesetz, S. 5 ff.; der sich allerdings noch auf dem Stand von 1974 befindet. Spätere Änderungen des Gesetzes sind erfolgt durch:

- a) Lov nr. 287 af 14. juni 1974, Karnov 1973, S. 3415;
- b) Lov nr. 104 af 17. marts 1976, Karnov 1973, S. 3771;
- c) § 14 i lov nr. 299 af 8. juni 1977, Karnov 1973, S. 4133 ff.;
- d) Lov nr. 620 af 14. december 1977, Karnov 1973, S. 4230 ff.;
- e) Lov nr. 266 af 16. juni 1980, Karnov 1978, S. 4859 ff.

Weitere Gesetzesänderungen sind nach Abschluß des Manuskriptes und vor Drucklegung erfolgt. Im Text dieses Buches sind gegebenenfalls entsprechende Hinweise aufgenommen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Gesetze:

- f) Lov nr. 285 af 10. juni 1981, Karnov 1978, S. 5160 f.;
- g) Lov nr. 282 af 9. juni 1982, LT A 1982, S. 649 ff.

folgenden abgekürzt: Aps), durch Gesetz in Dänemark eingeführt worden². Die zweite Gesellschaftsform mit dem Ausschluß der persönlichen Haftung der Gesellschafter war zuvor unnötig, denn nach dänischem Aktienrecht hatte zuvor ein Grundkapital von 10.000 Dkr (entsprach damals etwa 4000 DM) ausgereicht³, um eine Aktiengesellschaft zu gründen. Insofern war es auch für kleine Unternehmen, in denen die Unternehmer persönlich für Verbindlichkeiten hafteten, möglich, eine Aktiengesellschaft zu gründen, um sich auf diese Weise der Haftung mit dem persönlichen Vermögen zu entziehen. Erst aufgrund des neuen Aktiengesetzes vom 13. Juni 1973 (im folgenden abgekürzt: AL 1973) wurde das Mindestgrundkapital auf zunächst 100.000 Dkr (entsprach etwa 38.000 DM) heraufgesetzt⁴. Alle bestehenden Aktiengesellschaften waren nunmehr aufgrund der Übergangsregelung des § 164 AL 1973 verpflichtet, ihr Grundkapital bis zum 1. Januar 1977 entsprechend zu erhöhen. Um jedoch den kleineren Unternehmen weiterhin die Möglichkeit zu geben, ihre Gesellschafter nur mit ihrer Beteiligung haften zu lassen, wurde die Aps geschaffen.

Begünstigt durch die geringe Anforderung an die Höhe des Grundkapitals, das bis dahin ausgereicht hatte, eine Aktiengesellschaft zu gründen, zeichnete sich eine andere Gründungstätigkeit in bezug auf Aktiengesellschaften ab als in Deutschland, wo gem. § 7 AktG 100.000 DM als Mindestkapital erforderlich sind. Diese Entwicklung hat dazu geführt, daß die Aktiengesellschaften in Dänemark einen anderen Wirtschaftsfaktor darstellen als in der Bundesrepublik. Dieses sei anhand einiger Zahlenbeispiele verdeutlicht:

In Deutschland wiesen alle Aktiengesellschaften (1975: 2189; 1974: 2218⁵) gemeinsam ein Grundkapital von insgesamt 76,3 Mrd. DM im Jahre

² Lov nr. 371 af 13. juni 1973 om anpartsselskaber, vollständig abgedruckt auch in: Karnov 1973, S. 3260 ff. Spätere Änderungen des Gesetzes sind erfolgt durch:

a) Lov nr. 105 af 17. marts 1976, Karnov 1973, S. 3771;

b) § 15 i lov nr. 299 af 8. juni 1977, Karnov 1973, S. 4135 ff.;

c) Lov nr. 267 af 16. juni 1980, Karnov 1978, S. 4860 ff.

Weitere Gesetzesänderungen sind nach Abschluß des Manuskriptes und vor Drucklegung erfolgt. Im Text dieses Buches sind ggfs. entsprechende Hinweise aufgenommen. Im einzelnen handelt es sich um folgende Gesetze:

d) Lov nr. 285 af 10. juni 1981, Karnov 1978, S. 5160 f.;

e) Lov nr. 283 af 9. juni 1982, LT A 1982, S. 665 ff.

Der Gesetzestext ist abgedruckt bei Karnov, 1978, S. 2463 ff. 9, der jedoch noch nicht die unter c) bis e) genannten Gesetzesänderungen enthält. Vgl. dazu auch Regierungsentwürfe zum Aktiengesetz, FT 1972-73 tillæg A, sp. 4427 ff., und zum ApsL: FT 1972-73, tillæg A, sp. 4663 ff. Vgl. dazu auch Darstellungen: Behrens, S. 704 ff.; der Text dänisch-deutsch ist abgedruckt S. 394-481; Carsten, GmbH-Rdsch 1974, 283 ff.; Thorbek, TFR 1974, 428 ff.; sowie der einzige dänische Kommentar dazu: Græsvænge/Larsen/Roelsen, Anpartsselskabsloven af 1973 med kommentarer, Kbh. 1974.

³ Vgl. § 9 AL 1930; Lov nr. 123 af 15. april 1930 med senere ændringer, vollständig abgedruckt in: Karnov 1972, S. 2225 ff.

⁴ Vgl. § 1 Abs. 3 AL; zum Entwurf: FT 1972-73, tillæg B, sp. 2574; tillæg C, sp. 1669.

⁵ Quelle: Statistisches Bundesamt, veröffentlicht in: FAZ vom 7. April 1976.

1975 (1974: DM 71,0 Mrd.) auf. Diese hohe Gesamtsumme des Grundkapitals im Vergleich zu der kleinen Anzahl an Gesellschaften zeigt darüber hinaus, daß die Aktiengesellschaften in Deutschland regelmäßig sehr große Unternehmen mit einem hohen Grundkapital sind. Tatsächlich sind zumeist gerade die größten deutschen Industrieunternehmen in Form einer Aktiengesellschaft organisiert.

Dänemarks Aktiengesellschaften hatten am 1. Januar 1975 insgesamt jedoch nur ein Grundkapital von 26 Mrd. Dkr (entspricht etwa 8,6 Mrd. DM⁶). Gleichwohl waren am 1. Januar 1975 insgesamt 32.005 Aktiengesellschaften⁷ (1. 11. 1976: 26.824⁸; 1. 1. 1975: 32.005; 1. 1. 1974: 32,541; 1. 1. 1973: 25.741⁹) registriert.

Diese Zahlen verdeutlichen, daß in der Tat in Dänemark viele kleine und mittlere Unternehmen mit einem geringen Grundkapital in der Form einer Aktiengesellschaft organisiert waren und auch heute noch sind¹⁰. Und gerade sie bilden einen wesentlichen Faktor in der dänischen Wirtschaft¹¹. Dabei muß allerdings ergänzt werden, daß sich dieser Zustand in Zukunft nach dem Inkrafttreten eines neuen Gesetzes mit der Anpassung des AL 1973 an die zweite Richtlinie der EG zur Harmonisierung des Gesellschaftsrechtes wohl geringfügig verschieben wird; denn viele der Aktiengesellschaften mit einem geringen Grundkapital werden dann nicht mehr in der Lage sein, das dann erforderliche Grundkapital von 300.000 Dkr aufzubringen^{11a}. Sie werden vielmehr alsdann in der Form der Aps betrieben werden und so aus dem Kreis der Aktiengesellschaften ausscheiden. Daneben sind jedoch auch große Handels- und Industrieunternehmen in dieser Gesellschaftsform, ähnlich wie in der Bundesrepublik¹², zu finden. Den größten Anteil an Aktiengesellschaften bilden aber nach wie vor die mittleren Unternehmen. Dieses läßt sich auch anhand einer anderen Tatsache nachweisen:

An der einzigen Börse Dänemarks, Københavns Fondsbørs, können an der Hauptbörse (hovedbørsen) regelmäßig nur die Aktien von Gesellschaften

⁶ Quelle: Statistisk Årbog 1977, S. 256 f.

⁷ Quelle: Statistisk Årbog 1977, S. 256 f.

⁸ Quelle: Aktieselskabsregistret, veröffentlicht in Børsen v. 6. Dezember 1976; im übrigen sei auf den Anhang verwiesen.

⁹ Statistiske Årbøger 1973, S. 271 ff.; 1974, S. 290 ff.; 1975, S. 317 ff.

¹⁰ Vgl. zur Verteilung der Erwerbszweige bei Aktiengesellschaften die Übersicht im Anhang, s. a. Jeppesen, RoR 1971, 64 f.; Rasmussen, Erhvervsøk. Med. 1956, 136 ff.

¹¹ Håndværket og den mindre industri; Bet. nr. 533 af 1969, Bd. I, S. 212 f., insb. S. 221; Zenk, S. 2 ff.; vgl. auch Andersen, H., der von S. 69-148 eine Übersicht über Aktiengesellschaften gibt, die ein Mindestkapital von 1 Mill. Dkr. haben.

^{11a} Gem. § 1 Ziff. 1 L 82/282 beträgt das Grundkapital für alle neu zu gründenden Aktiengesellschaften ab 1. Januar 1983 300.000 Dkr. Alle bestehenden AG's müssen bis zum 1. Januar 1985 ihr Grundkapital auf diesen Betrag erhöhen.

¹² Vgl. Börsen og Kapitalmarked, Bet. nr. 436 af 1967, S. 29 ff. Zum Verhältnis der größten dänischen im Vergleich mit deutschen Unternehmen sowie zur Übersicht über die größten dänischen Unternehmen s. Anhang.